



Nächste Hilfe:
Bahnhofsmision.

Bahnhofsmision Stuttgart
Jahresbericht 2024

1. Die Bahnhofsmision Stuttgart

Die Bahnhofsmision Stuttgart leistete Reise- und Mobilitätshilfen und war erste Anlaufstelle für Menschen am Bahnhof, die sich in Notsituationen befanden. Sie bot Schutz und Aufenthalt. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen waren verlässliche Ansprechpartner*innen für alle Nöte und Fragen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 7 – 21 Uhr

Samstag von 9 – 17 Uhr

Sonntag von 9 – 21 Uhr; von 21.1. bis 14.4. aufgrund von Personal-mangel und an 7 weiteren Sonntagen krankheitsbedingt von 13 – 21 Uhr

Die Bahnhofsmision hatte im Jahr 2024 an **362** Tagen geöffnet.

Tage mit eingeschränkten Öffnungszeiten aufgrund von Krankheit: **25** Tage

Schließtage aufgrund von Krankheit: **3** Tage

Außerdem war am Tag des Jahresausflugs für das haupt- und ehrenamtliche Team geschlossen.

Die Öffnungszeiten konnten somit verlässlicher gewährleistet werden als 2023.

Impressum

Redaktion: Antje Weber

Fotografie: Titel: Bahnhofsmision; Seiten 4 – 10, 13, 18, 23, 26, 27, 28: Antje Weber; Seite 10 unten: Lisa Grundkötter; Seite 20: Simone Caliendo; Seite 25: Jürgen Herrmann; Seite 25: Alice Baumbusch; Seite 26 und 27: Daniel Beyer; Seite 29: Sr. Birgit Biegel
Gestaltung: Sabine Koch, www.sabinekoch-design.de

Erscheinungstermin: Juni 2025

2. Themen/Schwerpunkte

Die Bahnhofsmmission als Teil der Willkommenskultur der Stadt Stuttgart

Zwei Großereignisse prägten das erste Halbjahr 2024:

 Im Mai fand das Louis-Braille-Festival statt, ein Fest der Begegnung zwischen blinden, sehbehinderten und sehenden Menschen. 4.500 Besucher*innen wurden insgesamt gezählt. In enger Absprache mit der Deutschen Bahn und den Freiwilligen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes übernahm die Bahnhofsmmission die Begleitung der Ankommenden vom Zug bis zur U-Bahn. Über die Tage verteilt waren für das Festival 11 Ehrenamtliche, 10 Hauptamtliche sowie eine Praktikantin tätig und ermöglichten Teilhabe am kulturellen Leben. Weitere Ehrenamtliche unterstützten im Raum der Bahnhofsmmission, damit auch dort alle Gäste versorgt werden konnten.



Fans vor der Bahnhofsmmission

Wenig später folgte die Fußball-Europameisterschaft. Insbesondere wenn Spiele in Stuttgart stattfanden, herrschte großer Andrang auf dem Bahnhof und es galt, den Fans den Weg zur Fanmeile, in den Schlossgarten oder zum Stadion zu weisen.

Auswirkungen der Baustelle auf die Arbeit der Bahnhofsmmission



Die langen Wege und Schienenersatzverkehr fordern das Team der Bahnhofsmmission und die Reisenden weiterhin. Die Stammstrecke der S-Bahn war in den Sommerferien zum 4. Mal gesperrt. Die Busse des Schienenersatzverkehrs haben immer wieder andere Haltestellen, was bei den Reisenden zu Verwirrung führt. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, die nicht wöchentlich kommen, müssen sich vor jedem Dienst neu orientieren.



Hoch, runter oder doch lieber nach links?



Manche werden angesichts der Langzeit-Baustelle ungeduldig



Haltestelle der Busse nach Tübingen

»Mittendrin – Chancen für morgen gestalten« – eine gemeinsame Förderinitiative der Bürgerstiftung Stuttgart und Mercedes-Benz



MITTENDRIN
Chancen für morgen gestalten

Die Bewerbung der Bahnmissionsmission im Teilbereich *Wege aus der Armut* wurde positiv beschieden und es konnte eine Mitarbeiterin eingestellt werden.

Sie ist verantwortlich für das

Projekt »Veranstaltungen und Beratung für die Gäste der Bahnmissionsmission Stuttgart«.



Eine Reihe von Veranstaltungen wurden von ihr schon parallel zur Einarbeitung geplant und durchgeführt. Beispielhaft sei »Ellens Treff« in der Bahnmissionsmission genannt. Jeweils am ersten Samstag im Monat ist der Gastraum der Bahnmissionsmission von 14 – 16 Uhr Frauen vorbehalten – zum Quatschen, Spielen, Basteln ... Benannt ist das Angebot nach Ellen Ammann, Gründerin der Bahnmissionsmission München.

Aus dem Alltag



Gastraum der Bahnmissionsmission

Als Nachwirkung der Corona-Pandemie war lange spürbar, dass die Gäste sich lieber auf den Bänken vor, als im Raum der Bahnmissionsmission aufhielten. Dies änderte sich im Jahr 2024 – die Anzahl der Gäste, die den Gastraum der Bahnmissionsmission Stuttgart nutzen, verdoppelte sich fast. Die Anzahl derer, die nur an der Tür bedient werden wollte, sank entsprechend.

🚂 Eine über 80-jährige Obdachlose wurde den ganzen Winter über von der Bahnhofsmmission betreut. Da sie unauffällig war, konnte sie die Nächte im Warteraum der Bahn an Gleis 1 verbringen. Jedoch war das kein erholsamer Schlaf. Mit Öffnung der Bahnhofsmmission kam sie, trank einen heißen Tee und schlief dann am Tisch ein. Sie ist der Bahnhofsmmission schon seit vielen Jahren bekannt, kam auch in Zeiten, als sie eine Wohnmöglichkeit hatte, immer wieder vorbei und es hatte sich ein Vertrauensverhältnis entwickelt. So war sie einverstanden, dass Mitarbeiter*innen Kontakte herstellten und sie schließlich im betreuten Wohnen aufgenommen wurde.

🚂 Wie eng Hilfen für Bedürftige und Reisende verzahnt sind, zeigen Situationen wie das Hochwasser Anfang Juni: Es fahren weder Züge im Nah-, noch im Fernverkehr. Unter den Gestrandeten ist ein Mann mit geistiger Behinderung, der in die Gegend von Nürnberg muss. Er kann nicht verstehen, dass sein Zug nicht fährt und es auch keine Fahr-Alternative gibt. »Dann gehe ich zu Fuß«, ist seine Schlussfolgerung. Die Mitarbeiter*innen können ihm eine Übernachtungsmöglichkeit vermitteln. Rechtzeitig bemerken sie, dass der Herr ein Asthma-Spray braucht und nehmen Kontakt mit seinem Hausarzt auf. Dieser schickt das Rezept an eine nahe gelegene Apotheke und ein Mitarbeiter geht mit ihm zusammen dorthin. Nach zwei Tagen gibt es ein Happy End: Der Herr wird von seiner Mutter mit dem Auto abgeholt.



Gespendete Sonnenhüte werden an die Gäste ausgegeben

In den heißen Sommermonaten leistet die Bahnhofsmmission einen wichtigen Beitrag zum Hitzeschutz. Der Gastraum ist klimatisiert, worauf per Aushang im Schaukasten und im Gespräch mit Bedürftigen und Reisenden regelmäßig hingewiesen wird. Auch in der Stuttgarter »Karte der kühlen Orte« ist die Bahnhofsmmission verzeichnet https://maps.stuttgart.de/kuehle_orte/?config=config-iframe.json

🚂 Sommerzeit = Reisezeit: Immer wieder wird die Bahnhofsmmission angefragt, beim Umstieg mit Fahrrädern zu helfen. Das ist bei den schweren E-Bikes und Gepäcktaschen allerdings nicht möglich.



Herausfordernd ist auch die Arbeit auf den vollen Bahnsteigen. Personen, die eine Umstiegshilfe in Anspruch nehmen, werden grundsätzlich gebeten, zu warten bis der Großteil der Reisenden den Bahnsteig verlassen hat. Es ist sonst kaum möglich, dass sie von den Mitarbeiter*innen der Bahnhofsmmission gefunden werden.

Vernetzung



Mesnet e.V. unterstützte die Bahnhofsmmission 2024 zum ersten Mal und gab am Dreikönigstag eine heiße Linsensuppe aus. Ergänzt wurde die Mahlzeit mit Mandarinen aus einer Obstspende. Schnell bildeten sich bei solchen Angeboten Schlangen vor der Bahnhofsmmission.



Im Mai konnte eine neue Kooperation mit den Maltesern geschlossen werden: Die Bahnhofsmmission erhielt ein Gerät zur Blutzuckermessung und zwei Mitarbeiterinnen (darunter eine examinierte Krankenschwester) wurden in die Be-

Dr. Vetter übergibt die Geräte an die Bahnhofsmmission

nutzung eingewiesen. Auch ein Blutdruckmessgerät wurde zur Verfügung gestellt. Beides ist regelmäßig im Einsatz, denn schon vorher war bekannt, dass sich wohnungs-/obdachlose Menschen mit Diabetes im Bahnhofsbereich aufhalten.



Im Herbst begann eine enge Zusammenarbeit mit der LBBW. Bereits am frühen Nachmittag können Mitarbeiter*innen der Bahnhofsmmission in den beiden Kantinen am Bahnhof die nicht verkauften (belegten) Brezeln und Brötchen abholen. Da auch die Bahnhofsmmission unter den steigenden Lebensmittelpreisen zu leiden hat, ist dies eine wichtige Unterstützung im Alltag. Nicht belegte Brötchen und Brezeln werden eingefroren und am Wochenende ausgegeben.



Ebenfalls im Herbst entwickelte sich die Kooperation mit der Aktion »Haste mal 'ne Jacke« von Lars Eigenbrodt <https://www.instagram.com/hastemalnejacke/>. Zahlreiche Kisten mit Winterjacken konnte das Team im November entgegennehmen und in den Folgemonaten an Bedürftige weitergeben.



Die Bahnhofsmmission ist bei der Bewährungshilfe Stuttgart e.V. als Einsatzstelle im Tätigkeitsfeld »Gemeinnützige Arbeit – Schwitzen statt Sitzen« gelistet. Im Jahr 2024 haben sieben straffällig gewordene Personen insgesamt 483 Stunden gemeinnützige Arbeit in der Bahnhofsmmission verrichtet.



Weiterhin unerlässlich ist die Unterstützung durch die DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH (PSU). Sei es durch tatkräftige Hilfe von Mitarbeiter*innen während der Tage der offenen Baustelle am Stand der Bahnhofsmmission, bei der Reinigung der Klimaanlage im Gast- und Büroraum oder das private Angebot zur Nutzung eines PKW, um z. B. Lebensmitteleinkäufe in die Bahnhofsmmission zu bringen.

3. Ein Blick in die Statistik – Wer die Hilfen in Anspruch nimmt

Auszug aus der Gesamtstatistik

STATISTISCHE DATEN	2024	% - Anteil an Gesamtkontakten	
Kontakte zu Hilfesuchenden (gesamt)	31.328	100%	
Reisende	6.290	20,08%	
Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten	15.895	50,74%	
Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten	13.802	44,06%	
Menschen mit Behinderung / physischer Erkrankung	1.987	6,34%	
Menschen mit psychischen Auffälligkeiten	2.386	7,62%	
Flüchtlinge aus der Ukraine	258	0,82%	
Hilfeleistungen, die insgesamt geleistet wurden	2024	2023	Veränderung
Reisehilfen am Bahnhof und Reisebegleitungen	5.912	6.361	-7%
Aufenthalt in der Bahnhofsmision	10.157	5.287	+ 47,9%
Auskünfte, kleine Hilfen	20.407	23.868	-14,5%
Materielle Hilfen	23.242	18.044	+22,4%
Beratung, (seelsorgerische) Gespräche	5.394	4.703	+ 12,8%
Krisenintervention	1.865	1.342	+ 28%
Kontakte zu/Vermittlung an andere Einrichtungen	2.963	2.488	+ 16%
Menschen an/vor der Bahnhofsmision	13.996	16.041	-12,7%

Entwicklungen/Anmerkungen

Die Gesamtzahl der Kontakte ist im Vergleich zum Vorjahr um etwas über 1.000 gestiegen.

Es wurden weniger Menschen vor/an der Bahnhofsmision gezählt, dafür hielten sich mehr Menschen in den Räumlichkeiten auf.

Die Anzahl der Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten hat sich im Vergleich zu 2023 fast verdoppelt und macht jetzt die Hälfte aller Besucher*innen aus.



Pfandflaschen sammeln gehört bei vielen zum Alltag.

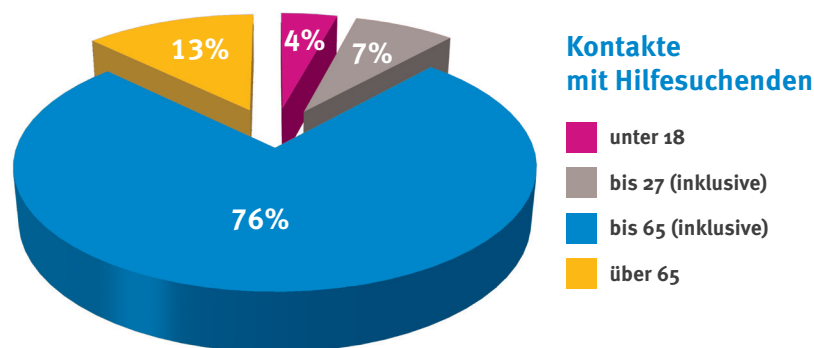
Der Anteil der Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten ist von 18,5% im Jahr 2023 auf 44% im Jahr 2024 gestiegen. Das spiegelt sich auch im starken Anstieg von materiellen Hilfen wider (+ 22,4%).

Die Fragestellungen und Problemlagen der Gäste werden komplexer. Das zeigt der Rückgang von Auskünften/kleine Hilfen (-14,5%) bei gleichzeitiger Zunahme von Beratung (+12,8%) und Krisenintervention (+ 28%).




Der Anteil von Flüchtlingen aus der Ukraine ist zu vernachlässigen. 2025 werden sie in der Statistik nicht mehr erfasst.

Der Anteil von Reisenden und Reisehilfen verzeichnet einen leichten Rückgang. Dies ist zum Teil sicherlich der Baustellensituation geschuldet. Man spart sich Wegstrecke, indem man in Bad Cannstatt statt am Hauptbahnhof umsteigt, sofern die Verbindung das zulässt. Reisende fragen telefonisch nach Hilfe in Bad Cannstatt, was das Team der Bahnhofsmision jedoch nicht leisten kann. Immer wieder gibt es Fernzüge, die den Hauptbahnhof nicht anfahren, sondern in Esslingen oder Vaihingen/Enz halten. Auch hier ist die Bahnhofsmision nicht präsent.

Die Altersstruktur der Unterstützten sah folgendermaßen aus:



Entwicklungen/Anmerkungen

-  Der Anteil der 28 – 65-Jährigen ist um 1% gestiegen.
Der Anteil der über 65-Jährigen ist um 2% gestiegen.
-  Der Frauenanteil lag bei 30% und ist damit um 1% gestiegen.
-  Der Anteil von Kontakten mit diversen Personen ist fast gleich geblieben: 26 Kontakte im Jahr 2023, 25 Kontakte im Jahr 2024.

4. Reisehilfen und Reisebegleitung

Mit dem Reisebegleitedienst **Bahnhofsmmission Mobil** bieten die Bahnhofsmmissionen einen individuellen Begleitservice im Regionalverkehr in Baden-Württemberg an. Er wird vor allem von Kindern, aber auch von Erwachsenen mit Assistenzbedarf in Anspruch genommen. Neben Betroffenen und Angehörigen können sich auch Behinderten-, Reha- und Jugendhilfe-Einrichtungen an die Bahnhofsmmission wenden. **Bahnhofsmmission Mobil** ergänzt die teilhabeorientierte Mobilität für besonders schützenswerte oder unterstützungsbedürftige Personen. Hier finden sie ein niedrighschwelliges und unentgeltliches Angebot für ihre Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Nahverkehr. Die Reise der Begleitperson wird von der Bahn kostenlos ermöglicht. Im Fernverkehr bezahlen die Reisenden die Fahrkarte für die Hin- und Rückfahrt der Begleitung.

Die beteiligten Bahnhofsmmissionen in Württemberg sind: Aalen, Biberach, Friedrichshafen, Heilbronn, Stuttgart, Tübingen und Ulm. Aus Karlsruhe sind weiterhin drei Reisebegleiter*innen dabei, die über die Bahnhofsmmission Stuttgart koordiniert werden.

Zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen und ein Ehrenamtlicher sind in der Bahnhofsmmission Stuttgart mit der Koordination des Angebots betraut. Dazu kam ab Mitte 2024 ein weiterer hauptamtlicher Mitarbeiter, der die Leitungsfunktion für das Projekt übernimmt.

Da die Hauptamtlichen als *Mitarbeiterinnen im Dienst* eingestellt sind und vor allem diese Aufgaben erfüllen müssen, wird 2024 ein weiterer Ehrenamtlicher eingearbeitet und unterstützt stundenweise. Im Jahr 2025 soll ein dritter Ehrenamtlicher hinzukommen.





Eingehende Reiseanfragen werden auf Durchführbarkeit geprüft und bearbeitet, Reisende werden beraten, die Anfragen an die Reisebegleiter*innen weitergeleitet, Fahraufträge geschrieben, usw.

Zusätzlich fließt hauptamtliche Arbeit des Ehrenamtskoordinators der Bahnhofsmision Stuttgart in das Angebot von **Bahnhofsmision Mobil**. Er plant und gestaltet das jährliche Reisebegleitertreffen. Inhaltlich stehen hier Austausch und Reflektion sowie kollegiale Beratung im Mittelpunkt. Da die Begleiter*innen immer alleine mit den Reisenden unterwegs sind, hat diese Veranstaltung eine große Bedeutung.

Ein Blick auf die Zahlen (Stand 31.12.2024):

Anzahl der aktiven Reisebegleiter*innen	32
Davon in Stuttgart	11

Insgesamt haben 2024 drei Reisebegleiter*innen aufgehört, davon eine in Stuttgart. Zwei weitere legen vorerst eine Pause ein. Es wurden jeweils unterschiedliche Gründe hierfür genannt:

-  Pause oder Tätigkeitsende aus gesundheitlichen Gründen.
-  Pflegefall in der Familie erlaubt keine so lange Abwesenheit von zu Hause.
-  Die Unzuverlässigkeit der Bahn wird als zu stressig erlebt.
-  Nach 11 Jahren als Reisebegleiterin legt eine Dame ihr Ehrenamt mit ihrem 75. Geburtstag nieder. Der Winter steht vor der Tür, zu viele Züge fallen aus oder es werden Anschlüsse nicht erreicht. Das wird ihr zu anstrengend.

Im Jahr 2024 fanden Schulungen für neue Reisebegleiter*innen in Köln und Erlangen statt. Zwei Ehrenamtliche aus Stuttgart nahmen daran teil; einer übernimmt in der Folge regelmäßig Fahrten. Als Interessentin meldet sich eine frühere Kids-on-Tour-Begleiterin. Da sich viele Abläufe geändert haben, soll sie 2025 zunächst Hospitationsfahrten absolvieren.

Bei anderen Interessierten passten die Schulungsdaten nicht. Für 2025 werden neue Möglichkeiten der Schulung überlegt.

Begleitfahrten

Dargestellt wird die Gesamtzahl der Fahrten:

	2023	2024	Differenz
geplant	602	537	– 10,8%
durchgeführt	350	344	– 1,7%
im Nahverkehr	299	292	– 2,3%
Im Fernverkehr	51	52	+1,9%
Stornoquote	42%	36,7%	– 5,3%

Der Jahresvergleich zeigt, dass die Zahl der durchgeführten Fahrten praktisch stabil geblieben ist. Auffallend war, dass immer wieder die Planung von Fahrten abgelehnt werden musste, da die Vorlaufzeit zu kurz war. Eine Anfrage für eine Begleitung nach Berlin und eine an die Ostsee stellten sich für die Reisenden als zu teuer heraus. Es hätte nicht nur die Fahrkarte für die Reisebegleitung, sondern aufgrund der langen Strecke auch eine Hotelübernachtung am Zielort bezahlt werden müssen.

Von den **344 Begleitfahrten** waren **231 (67,2%)** mit Kindern unter 18 Jahren und **70 (20,3%)** mit jungen Erwachsenen bis 27 Jahre. Damit ist sowohl der Anteil der unter 18-Jährigen als auch der der jungen Erwachsenen um jeweils 1% gesunken.

Insgesamt ist die **Stornoquote** im Vergleich zum Vorjahr um etwa **5%** gesunken. Am höchsten war sie im Januar (**68%**) gefolgt vom Juli (**55%**). Die hohe Stornoquote im Januar ist zum einen auf einen hohen Krankenstand zurückzuführen, zum anderen mussten aufgrund des Streiks bei der Deutschen Bahn alle Fahrten storniert werden.

Verwundern mag die hohe Quote im Juli: In den Wochen vor Beginn der Sommerferien stehen traditionell viele Schulveranstaltungen an, deren Termine nicht unbedingt langfristig bekannt sind. Eltern, die die Begleitfahrten langfristig planen, da die Besuchswochenenden beim anderen Elternteil bekannt sind, müssen dann Fahrten stornieren.

Eine Bedingung für die Reisebegleitung ist, dass die zu Begleitenden reisefähig sind. In zwei Fällen war das 2024 nicht der Fall und die

bereits geplanten Begleitungen wurden storniert, bzw. die Anfrage abgelehnt. Diagnosen wie Krampfanfälle, Panikattacken und dissoziative Persönlichkeitsstörung können von den Ehrenamtlichen nicht geschultert werden.



Zeit Time/Time	Über Via	Ziel Destination	Gleis Platform/Track
08:16	MEX 12	Bietigheim - Lauffen	9
08:39	ICE 2926	Mannheim - Frankfurt Flughafen	10
08:42	MEX 16	Plochingen - Göppingen - Sößen	16
08:45	MEX 18	Bietigheim - Heilbronn	12
08:47	MEX 13	Schorndorf - Schwäbisch Gmünd	13
08:48	MEX 17a	Bietigheim - Vaihingen (Enz)	9
08:54	MEX 17b	Bietigheim - Vaihingen (Enz)	9
08:54	MEX 18	Bad Cannstatt - Plochingen	15
08:57	RE 90	Backnang - Murrhardt - Crailsheim	16
09:00	IRE 1	Vaihingen (Enz) - Mühlacker	8

Der GDL-Streik beeinträchtigt den Fern-, Regional- und S-Bahn-Verkehr der DB massiv. Weitere Infos auf bahn.de/aktuell

Weitere Gründe für Stornierungen waren Bahnstreiks, Unwetter, kurzfristige Krankheitsfälle bei den Reisebegleiter*innen sowie komplizierte Streckenführungen aufgrund von Schienenersatzverkehr.

Bahnhofsmmission Mobil ist eine wichtige Ergänzung zum standortgebundenen Angebot der Bahnhofsmmission. Der zunehmende Bekanntheitsgrad kommt der gesamten Arbeit der Bahnhofsmmission zugute.

5. Das Team der Bahnhofsmmission

Die Arbeit der Bahnhofsmmissionen fördert Menschen in ihrem bürgerschaftlichen Engagement und leistet einen Beitrag für eine humanitäre und teilhabeorientierte Gesellschaft in der jeweiligen Region.

Das Team bestand zum 31.12.2024 aus **57 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, 23 Frauen und 34 Männern**. Es leistete **ca. 4.658 Stunden**.

Dienstniederlegungen 14

Dienstaufnahmen 18



Dienstbesetzung

Ehrenamtliche sind in der Bahnhofsmmission Stuttgart nie allein im Dienst. Der Dienst am Gleis, Umstiegshilfen oder die Begleitung der Schüler*innen der Nikolauspflge können gut allein bewältigt werden. Bei komplexeren Fragestellungen, die sich im Raum der Bahnhofsmmission ergeben, z.B. mit Flüchtlingen, die von der Bundespolizei gebracht werden, ist oft das Detailwissen der Hauptamtlichen nötig. Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt in einer Schicht hat sich daher bewährt.



Die meisten Ehrenamtlichen leisteten wöchentlich oder 14-tägig einen Dienst von 4–6 Stunden.


Ehrenamtliche erwarten heute Flexibilität der Einsatzstelle bei der Einteilung der Dienste. Wie auch in den vergangenen Jahren zeigte sich das besonders in den Sommermonaten, wenn Urlaub, Gartenarbeit u.Ä. ansteht. Von Mai bis September waren die Dienstzeiten oft nur schwer mit Ehrenamtlichen zu besetzen. Die detaillierte Auswertung zeigt, dass in den Monaten Mai, Juni, Juli, August im Schnitt jeweils 58 Stunden weniger geleistet wurden als in den übrigen acht Monaten des Jahres.


Das hauptamtliche Team


-  Zum 1.1.2024 erhielt die Bahnhofsmision eine zusätzliche Förderung für eine **50% Stelle** durch die Stadt Stuttgart. Sie konnte im April besetzt werden. Aufgrund der veränderten Gegebenheiten bei ehrenamtlichen Tätigkeiten und den vielfach multiplen Problemlagen der Besucher*innen muss vermehrt auf Hauptamtliche gesetzt werden.
-  Ebenfalls im April nahm die Mitarbeiterin im Projekt »**Mittendrin** – **Chancen für morgen gestalten**« ihre Arbeit auf.



-  Bei den Mitarbeiter*innen im Dienst war ein **häufiger Wechsel** zu verzeichnen. Mehrmals stellte sich heraus, dass die Stelleninhaberinnen den Anforderungen nicht gewachsen waren. Kündigungen und Krankheit waren die Folge.
-  Um eine größere Flexibilität bei der Gestaltung des Dienstplans zu haben, wurde eine weitere **Werkstudenten-Stelle** geschaffen und ab Februar besetzt.

-  **Zwei Bundesfreiwillige**, die im Juli bzw. September 2023 ihren Dienst in der Bahnhofsmision aufgenommen hatten, arbeiteten die kompletten 12 Monate mit. Die dritte Freiwillige verlängerte ihren Dienst um einen Monat. Alle drei waren nach der 11. Klasse vom Gymnasium abgegangen und konnten durch den Freiwilligen-dienst die Fachhochschulreife erlangen.

-  **Zwei Werkstudentinnen** (Soziale Arbeit) beendeten ihr Studium und verließen die Bahnhofsmision Ende August bzw. Ende September. Die Stellen wurden im Anschluss neu besetzt.

-  **Zwei neue Bundesfreiwillige** begannen ihren Dienst Anfang bzw. Mitte September.

Stellenanteil hauptberufliches Personal:








Leitung	100%
Projektstelle S21, Ehrenamts-Koordination, stellvertr. Leitung	100%
Verwaltung	50%
Sozialpädagoge im Dienst	90%
Projektstelle »mittendrin«	80%
Mitarbeiter*innen im Dienst	455%
Werkstudent*innen	70%
FSJ /BFD	300% (von Januar bis Ende Juni und im September)
	200% (von Juli bis Jahresende)

6. Ehrenamt stärken – Qualität sichern

Fortbildung und Fallbesprechungen, sowie Fallsupervision für Haupt- und Ehrenamtliche werden regelmäßig angeboten und sehr geschätzt. Das hauptamtliche Team trifft sich ein Mal monatlich zur Dienstbesprechung. Im Jahr 2024 fanden zwei Austauschtreffen mit den Ehrenamtlichen statt. Diese plant und leitet der Ehrenamtskoordinator. Regelmäßig werden Mitarbeitende aus kooperierenden Einrichtungen eingeladen, die ihre Arbeit vorstellen; z.B. Med Mobil, Flughafenseelsorge.

Für neue Mitarbeiter*innen stehen bundesweite mehrtägige Grundschulungen zur Verfügung. Es wird angestrebt, dass sie innerhalb von zwei Jahren an diesen teilnehmen. Der Termin 2024 fiel in die Zeit der Bahnstreiks im Frühjahr. Das große Engagement der Ehrenamtlichen zeigte sich auch hier: Die Angemeldeten erklärten sich bereit, schon einen Tag früher zum Veranstaltungsort zu reisen. Die Teilnahme wäre sonst kaum möglich gewesen.

Fortbildungen/Schulungen, an denen Mitarbeitende teilnehmen (Auswahl)

-  Schulung zum Anvertrauensschutz
-  Erste Hilfe-Kurs
-  Gebärdensprache
-  »Mental Health« – Erste Hilfe für die Seele; angeboten vom Katholischen Bildungswerk Stuttgart
-  »Zur Situation psychisch erkrankter und in Obdachlosigkeit lebender Menschen«; Tagung in der Evangelischen Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft
-  »Umgang mit psychischen Erkrankungen und Suizidalität« in Kooperation mit der Deutschen Depressionsstiftung, gefördert über die Deutsche Bahn Stiftung
-  Statistikschulung von Bahnhofsmision Deutschland e.V.



Die Deutsche Bahn AG hat in Abstimmung mit Bahnhofsmision Deutschland e.V. konzernübergreifend den Aktionskreis »Starke Bahnhofsmision« zusammengerufen, um die Arbeit der Bahnhofsmisionen zu unterstützen. Eine Maßnahme war in der Zeit von Mitte November bis Jahresende eine Ehrenamtskampagne auf Bildschirmen und Plakaten im Bahnhof / S-Bahn. Insgesamt läuft sie in 23 Großstädten an 120 Großflächen, 178 Werbetextseiten, 494 Videostationen und 68 Video-Infoscreens. Auch in Stuttgart sind die Anzeigen geschaltet.

7. Weitere Aktivitäten der Bahnhofsmisson über den Dienst hinaus

Tag der Bahnhofsmisson 2024



Ziel des Tags der Bahnhofsmisson war, ein solidarisches Zeichen zu setzen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und für Vielfalt, Gleichheit und Menschenwürde. Im Stuttgarter Bahnhof waren die Mitarbeiter*innen dafür mit einem Stand an Gleis 1 präsent.

Weitere Aktionen



Im Leitbild der Bahnhofsmisson heißt es »Wir ermöglichen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Menschen, die von Ausgrenzung und Benachteiligung bedroht oder betroffen sind, gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.«

Um das zu bekräftigen, nahmen zahlreiche Mitarbeiter*innen im Januar an der Demonstration des Bündnisses *Stuttgart gegen Rechts* teil.



Durch Vermittlung von Trott-war e.V. erhielt die Bahnhofsmisson eine Spende Sheltersuits vom Breuningerland Sindelfingen. »Sheltersuit« bezeichnet eine Kombination aus Schlafsack und warmer Winterjacke, die in einem Rucksack getragen wird. Die Idee, das so zu kombinieren, ist in den Niederlanden entstanden.



Die Tage der offenen Baustelle über Ostern boten erneut die Möglichkeit, einem breiten Publikum die Arbeit der Bahnhofsmission vorzustellen. 115.000 Besucher*innen zählten die Organisatoren. Bei einem Kaffee und einer frisch gebackenen Waffel kamen Mitarbeiter*innen und Interessierte über das Ehrenamt und verschiedene Aspekte der Arbeit ins Gespräch. Den Ehrenamtlichen, die ihre Zeit an den Feiertagen der Bahnhofsmission zur Verfügung stellten, gilt besonderer Dank.



Auf Einladung der Bahnhofsmission Friedrichshafen fuhr eine Gruppe Mitarbeiter*innen zur Landesgartenschau nach Wangen, um am Vortrag und Gespräch zum Thema *Gastfreundliche Kirche* teilzunehmen.



Schwester Birgit, Mitarbeiterin der Bahnhofsmission, spricht am Sommerfest

Zum letzten Mal fand 2024 das Sommerfest der Katholischen Betriebsseelsorge Projekt S21 statt, da das Projekt ausläuft. Die

Zusammenarbeit zwischen dem Betriebsseelsorger und der Bahnhofsmision ist sehr gut. Die gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich.



Zum Tag der Schiene im September informierte die Bahnhofsmision insbesondere über das Angebot **Bahnhofsmision Mobil**. Die Möglichkeit, hilfebedürftige Menschen durch die Begleitung auf der Zugfahrt zu unterstützen, stößt generell auf großes Interesse.









Auch zum Nikolaustag erhielt die Bahnhofsmision Spenden für die Gäste. Schokolade und Obst wird von allen geschätzt.



Zusammen mit der Evangelischen Jugend Stuttgart, deren Bläsern und Jugendpfarrer Matthias Weida fand an Heiligabend in der früheren großen Schalterhalle um 22 Uhr eine Internationale Christfeier statt. Freiwillige transportierten die Krippenfiguren aus der Wartehalle an Gleis 1 unter Begleitung der Bläser bis in den Bonatzbau. Bei warmem Tee und Geschenken kam an dem sonst eher unwirtlichen Ort Weihnachtsstimmung auf.

Ausblick auf 2025

-  Ausflug von *Ellens Treff* anlässlich des Internationalen Frauentags
-  Männertreff *Joes Café* ab ca. Mai
-  Kontakt *Barber Angels*
-  Tage der offenen Baustelle an Ostern
-  Jahrestagung im Kloster Untermarchtal
-  Fortsetzung der Ehrenamtskampagne des Aktionskreises
»Starke Bahnhofsmission«

Bahnmissionsmission Stuttgart

Arnulf-Klett-Platz 2, 70173 Stuttgart

Telefon 0711 29 29 95

E-Mail stuttgart@bahnmissionsmission.de

www.bahnmissionsmission.de

Spendenkonto

IBAN DE11 6005 0101 0002 8300 27

Träger



IN VIA

IN VIA

Katholischer Verband für Mädchen-
und Frauensozialarbeit

Diözese Rottenburg Stuttgart e.V.
Stöckachstraße 53, 70190 Stuttgart
www.invia-drs.de



Verein für Internationale Jugendarbeit e.V (VJ)

Landesverein Württemberg
Moserstraße 10, 70182 Stuttgart
www.vij-wuerttemberg.de



**Nächste Hilfe:
Bahnmissionsmission.**

Bahnmissionsmission Stuttgart
Jahresbericht 2024